

KONZERT DER

FINALISTINEN



ORCHESTER EMMEN

SONNTAG, 28. JANUAR 2024

17.00 UHR – LE THÉÂTRE, EMMENBRÜCKE

DIETER LANGE – LEITUNG

TEILNEHMENDE WETTBEWERBSFINALISTINEN

ANNA ZIHLMANN – POSAUNE

JANINE ODERMATT – GESANG

ANNA GANDER – HARFE

LAURA PÖPPLEIN – KLAVIER

DELIA STEINER – FLÖTE

EMILIE RICHTER – VIOLONCELLO

VORVERKAUF:

ORCHESTEREMMEN.CH / DROGERIE MEISTER, EMMENBRÜCKE



ZENTRAL
— SCHWEIZER
MUSIK —
WETTBEWERB

PATRONAT:

**LUCERNE
FESTIVAL**

LIEBE KONZERTBESUCHERINNEN UND KONZERTBESUCHER

Der Zentralschweizer Musikwettbewerb 2023/24 richtete sich an 1999 und später geborene talentierte Musiksüherinnen und Musiksüher sowie Musikstudierende, die noch vor ihrem Masterabschluss stehen. Ziel des Wettbewerbs ist die F6rderung der musikalischen Nachwuchstalente in der Region Zentralschweiz.

Im Jahr 2020 feierte das Orchester Emmen sein 100-Jahr-Jubiläum, welches von der Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung finanziell unterstüzt wurde. Dieser Stiftung ist es nun auch zu verdanken, dass 2023/24 nach 2005 und 2008 endlich wieder ein Zentralschweizer Musikwettbewerb für junge Talente durchgeföhrt werden kann, denn die Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung unterstüzt auch den Wettbewerb und vergibt attraktive Wettbewerbspreise.

«Unser Stiftungsgeber war eng mit der klassischen Musik verbunden und vor allem die Jugendförderung lag ihm sehr am Herzen. Das Projekt entspricht ganz und gar seinen geübten Vorstellungen.» – Erklärung der Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung

Zudem steht der Zentralschweizer Musikwettbewerb zum ersten Mal unter dem Patronat des Lucerne Festivals, welches mit seinem Engagement die Idee zur F6rderung junger talentierter Musikerinnen und Musiker anhand eines Wettbewerbs unterstüzt.

Das heutige Konzert der Finalistinnen mit Preisverleihung

Junge Musikerinnen und Musiker sollen dazu motiviert werden, ihr Können nicht nur weiterzuentwickeln, sondern es auch vor einem Publikum aufzuföhren. Bei diesem Wettbewerb gibt es eigentlich nur Gewinner, denn alle Teilnehmenden haben durch ihre Motivation, ihre Vorbereitung, durch ihr Üben, durch ihre fokussierte Konzentration in vielerlei Hinsicht Fortschritte in ihrer musikalischen Entwicklung gemacht. Das Niveau der Wettbewerbsteilnehmer war sehr hoch und zeugte von grossen musikalischen Talenten hier in der Zentralschweiz.

Die Bewerbung erfolgte vor einem Jahr mit einer Videoaufnahme eines klassischen Musikstückes. Im Mai 2023 fand dann ein erstes Vorspiel und im Juni das Semifinale vor der Jury statt. Die Jury bestimmte aus der jeweiligen Wettbewerbskategorie die sechs Musikerinnen, die heute nun im Finale mit dem Orchester Emmen im Le Théâtre Emmenbrücke auftreten dürfen.

Das Orchester Emmen beginnt und beendet das Konzert mit zwei Orchesterstücken. Die SiegerInnen der jeweiligen Wettbewerbskategorie spielen mit dem Orchester Emmen jeweils ein Musikstück von ca. 10 Minuten.

Preisverleihung

Am Ende des Konzertes werden von der Jury die Wettbewerbs-Preise der Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung vergeben:

- 1. Preis:** CHF 3000.– und zusätzlich ein Solo-Konzert mit dem Orchester Emmen im Januar 2025
- 2. Preis:** CHF 2000.–
- 3. Preis:** CHF 1000.–
- 4. und 5. Preis:** je CHF 500.–

Daneben kann das Publikum am Ende des Konzertes über die Vergabe eines speziellen Publikumspreises abstimmen. Lassen wir uns überraschen!

DIE JURY DES ZENTRALSCHWEIZER MUSIKWETTBEWERBS 2023

Dimitri Ashkenazy
Jung Hu
Alois Koch
Malin Hartelius
Patrick Ottiger

Der Zentralschweizer Musikwettbewerb 2023 wird unterstützt durch:

HAUPTSPONSOR

Silvia und Kurt Huser-Oesch Stiftung

SPONSOREN

Rotary Gemeindienststiftung Emmen

Rita Zimmermann Musik-Stiftung

Geert und Lore Blanken-Schlemper-Stiftung



**Gemeinde
EMMEN**



hürimann-wyss stiftung zug

TICKETS

Nummerierte Plätze im Saal für Fr. 35.00 inkl. Garderobe
bzw. Fr. 45.00 inkl. Garderobe, Schüler und Studenten: Fr. 15.00 Ermässigung

Vorverkauf

Ab 18. Dezember 2023 unter www.orchesteremmen.ch
und bei der Drogerie Meister, Rothenburgstrasse 1, Emmenbrücke

Konzertkasse

Ab 16.15 Uhr im Le Théâtre Emmen (nur Barzahlung und TWINT möglich).
Aus organisatorischen Gründen werden keine Billette zurückgenommen.

**Das Restaurant Prélude bietet nach dem Konzert ein
Menu an, wovon ein Teil des Preises (Fr. 10.–) dem
Orchester zu Gute kommt. Melden Sie sich an.**



Wir wünschen Ihnen ein unvergessliches Konzert

AXA
Geschäftsstelle Malters-Schwarzenberg
Luzernstrasse 67, 6102 Malters
Telefon 041 497 31 71, malters@axa.ch
AXA.ch/malters



KONZERTPROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

LA CLEMENZA DI TITO OUVERTURE

Lars Erik Larsson (1908–1986)

CONCERTINO OP. 45 NR. 7

für Posaune und Streicher, 2. und 3. Satz

ANNA ZIHLMANN, POSAUNE

Hector Berlioz (1803–1869)

ARIE DER HERO «JE VAIS LE VOIR»

aus *Béatrice et Bénédict*, H. 138

JANINE ODERMATT, GESANG

Reinhold Gliere (1875–1956)

KONZERT FÜR HARFE UND ORCHESTER

1. Satz

ANNA GANDER, HARFE

– Pause –

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

KLAVIERKONZERT NR.23 IN A-DUR

KV 488, 3. Satz

LAURA PÖPPLEIN, KLAVIER

Claude-Paul Taffanel (1844–1908)

FANTASIE ÜBER «DER FREISCHÜTZ»

für Flöte und Orch., Bearbeitung Yoel Gamzou

DELIA STEINER, FLÖTE

Edward Elgar (1857–1934)

CELLOKONZERT OP.85

1. und 2. Satz

EMILIE RICHTER, VIOLONCELLO

Ralph Vaughan Williams (1872–1958)

ENGLISH FOLK SONGS SUITE (orch Gordon Jacob)

1. March «Seventeen come Sunday»

2. Intermezzo «My Bonny Boy»

3. March «Folk Songs from Summerset»

NOTIZEN ZUM PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart

LA CLEMENZA DI TITO KV 621 OUVERTÜRE

Mozart erhält 1791 zur Krönung Kaiser Leopolds II. in Prag zum König von Böhmen den Auftrag für die Krönungsoper. Er unterbricht seine Arbeit an der Zauberflöte und am Requiem und komponiert «La Clemenza di Tito». Es sollte seine letzte Oper sein.

Die Ouvertüre schlägt mit ihren ersten acht Takten einen festlich-pathetischen Ton als Einleitung an. Dann stellt Mozart zunächst den energischen und machtvollen Wesenszug des Kaisers vor und in der Folge mit dem Seitenthema dessen Güte und Barmherzigkeit.

Lars Erik Larsson

CONCERTINO FÜR POSAUNE UND STREICHORCHESTER OP. 47 NR. 7

Lars Erik Larsson beschäftigte sich gerne mit vorromantischen Formen und Stilen in der Art, die als neoklassizistisch bezeichnet wird. Im Gegensatz zur musikalischen Avantgarde, die vor allem die musikalische Entwicklung und die daraus resultierenden Erkenntnismöglichkeiten vorantreiben wollte, kam es ihm darauf an, schöne und verständliche Musik zu schreiben und ein möglichst breites Publikum zu erreichen.

In dieser Absicht komponierte er als op.47 in den fünfziger Jahren zwölf Concertini für verschiedene Soloinstrumente und Streichorchester. Eines dieser Stücke ist für die Posaune geschrieben.

Hector Berlioz

BÉATRICE ET BÉNÉDICT, OPERA-COMIQUE IN ZWEI AKTEN OP.27, ARIE DER HÉRO

Berlioz schrieb zu dieser Oper nicht nur die Musik, sondern er verfasste das Libretto frei nach William Shakespeares «Viel Lärm um Nichts» auch selbst. Die Uraufführung in Baden-Baden dirigierte Berlioz selbst und das Werk wurde mit grosser Begeisterung aufgenommen.

Héro, die Tochter des Gouverneurs von Messina, drückt in ihrer Arie ihre übergläckliche Vorfreude auf das Wiedersehen ihres geliebten Claudio aus, der eben von einem siegreichen Feldzug zurückkehrt. Sie weiss, dass er ihr tapfer seine Treue bewahrt hat und nun alle Sorgen und Ängste, ihn zu verlieren, vorbei sind. Als Belohnung dafür wird sie ihm ihre Hand noch am selben Tag zur Vermählung reichen.

Reinhold Moritzewitsch Glière **HARFENKONZERT ES-DUR OP.74**

Glière wurde 1874 in Kiew, im damaligen russischen Kaiserreich, als Sohn eines über Warschau nach Kiew ausgewanderten sächsischen Blasinstrumentenmakers geboren. Glière entwickelte sich schnell zu einer hoch angesehenen Persönlichkeit in der Sowjetunion. Seine Orden und Auszeichnungen sind zahlreich und sein musikalischer Stil wurde von den Machthabern stets als «ausgesprochen russisch» gelobt.

Glières Harfenkonzert gehört zu seinen meistgespielten Werken. Er wählt ein kleines Orchester und instrumentiert geschickt. Nie stiehlt das Orchester den sanften Harfenklängen die Show. Auch die speziellen Spieltechniken des Soloinstruments sind gekonnt eingesetzt.

Wolfgang Amadeus Mozart **KLAVIERKONZERT NR. 23 IN A-DUR KV 488, FINALRONDO ALLEGRO ASSAI**

In dem kurzen Zeitraum von 1784 bis 1786 schrieb Mozart allein zwölf (!) Klavierkonzerte (Nr. 14–25), die zu den schönsten und bedeutendsten dieser Gattung gehören und seinen großen Symphonien ebenbürtig zur Seite stehen. Darunter befindet sich auch das bedeutende Klavierkonzert Nr. 23 A-Dur KV 488, welches 1786 vollendet wurde. Bedenkt man, dass Mozart zeitgleich auch an seiner Oper «Die Hochzeit des Figaro» arbeitete, erahnt man die schier unglaubliche Schaffenskraft dieses Komponisten.

In unserem Programm kommt der dritte Satz, das schnelle und glückliche Finalrondo zu Gehör, in welchem man sich, durch die überraschenden Kontraste und Szenenwechsel, durchaus in die lebensvolle Welt der Opera buffa hineinversetzt fühlen kann.

Claude Paul Taffanel, **FANTASIE ÜBER «DER FREISCHÜTZ»**

Bereits im Alter von 10 Jahren trat Taffanel öffentlich auf und wurde bereits während des Studiums am Konservatorium Flötist an der Pariser Opéra Comique. Später wirkte er als Soloflötist an der Grand Opéra. Zur Förderung des Blasinstrumentenspiels gründete er 1879 die «Société des Instruments à Vent», mit der er viele Komponisten zu neuen Werken für Querflöte anregte.

In seiner «Fantaisie sur le Freischütz» stützt sich Taffanel hauptsächlich auf drei Themen aus der romantischen Oper von Carl Maria von Webers: Die Themen entsprechen nicht der Reihenfolge des dramatischen Geschehens der Oper, sondern sind frei aneinandergknüpft und dienen der Soloflöte als Ausgangspunkt für ihre virtuosen und fantasiereichen Umspielungen.

Edvard Elgar

CELLOKONZERT E-MOLL OP. 85

In seinem Cellokonzert verarbeitete der englische Komponist Edward Elgar viele Eindrücke, die ihn schwer getroffen hatten: In Europa tobte der Erste Weltkrieg, Elgars Ehefrau Alice war schwer erkrankt, Elgar selbst musste sich einer Mandeloperation unterziehen. Unmittelbar nach dieser Operation fiel Elgar das Hauptthema für sein Cellokonzert ein, ohne dass er zunächst wusste, was er daraus machen sollte – die Entscheidung, es als Grundlage für ein Cellokonzert zu verwenden, fiel erst später. Das Cellokonzert ist Elgars letzte große Komposition, es hat etwas von einem «geplanten Abschied». Das Werk ist geprägt von einer tiefen Melancholie, Soloinstrument und Orchester stützen und unterstützen sich gegenseitig. Nach der Vollendung dieser Komposition sagte Elgar: «Ich kann mir nicht vorstellen, jemals wieder ein neues Stück zu vollenden. Es gibt keinen Anreiz, etwas zu Ende zu bringen.»

Führte das Cellokonzert zuerst eher ein Schattendasein und wurde wenig gespielt, änderte sich dies 1965 schlagartig mit der legendären Einspielung der erst zwanzigjährigen Jacqueline du Pré unter der Leitung von Sir John Barbiroli. Heute zählt es zu den meistgespielten Cellokonzerten.

Ralph Vaughn Williams

ENGLISH FOLK SONG SUITE

Vaughn Williams als ein stolzer britischer Komponist liebte seine Heimat, war er doch in Downampney, einem Dorf im idyllischen Gloucestershire geboren. Neben seiner Vorliebe für die heimische Landschaft schlug sein Herz auch für die britische Musikgeschichte. Die Existenz der Militärblasmusiken erachtete er für das kulturelle und gesellschaftliche Leben im vereinigten Königreich als sehr wichtig. So komponierte er 1923 seine English Folk Song Suite für Blasmusik. Ursprünglich war es eine Auftragskomposition der Blasmusik der Royal Military School of Music und trug den Titel «Folk Song Suite». Im darauffolgenden Jahr, als das Werk auch für Orchester arrangiert wurde, setzte er das Wort «English» an den Anfang des Titels.

Die Suite enthält diverse Volkslieder (Folksongs) aus den Landkreisen Norfolk und Somerset wie «Seventeen Come Sunday», «Pretty Caroline», «Dives and Lazarus», «My Bonny Boy», «Green Bushes», «Blow Away the Morning Dew», «High Germany» und «The Tree So High».

DIE FINALISTINNEN

ANNA ZIHLMANN

Anna Zihlmann (*2005) lebt mit ihrer Familie in Adligenswil. Seit 11 Jahren spielt sie Posaune und besucht den Unterricht an der Musikschule Adligenswil. Sie nimmt regelmässig an regionalen und kantonalen Wettbewerben sowie Musiktagen teil. Momentan spielt sie in der FM Adligenswil und bei den BML-Talents. Während 3 Jahren durfte sie von der Talentförderung «Talent Musik Luzern» profitieren.



JANINE ODERMATT

Für Janine Odermatt (*2001) aus Eschenbach entpuppte sich der Gesang schon früh als stetiger Wegbegleiter. Egal ob im Chor, Bands, in Ensembles oder solistisch: Für Musiktheater und Konzert schlägt ihr Herz. 2013 bekam sie ihren ersten Gesangsunterricht bei Elsbeth Burgener. 2018 war sie Teil des kantonalen Förderprogramms TMLU und trat 2020 ihre Gesangsausbildung bei Simone Durrer Stock an. Seit Herbst 2023 besucht sie das Pre-College MKZ (Musikschule Konservatorium Zürich). In den vergangenen Jahren durfte sie in vielen Bühnenprojekten und Konzerten mitwirken und diversen Figuren ihre Stimme leihen.



ANNA GANDER

Die Harfenistin Anna Gander (*2002) aus Stans begann im September 2023 das Masterstudium an der HEMU Lausanne in der Klasse von Letizia Belmonto. Das Bachelorstudium absolvierte sie an der Hochschule Luzern bei Anne Bassand. Ein Erasmussemester führte sie an das Königliche Konservatorium Den Haag, wo sie bei Sylvain Blassel studierte. Im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs wurde Anna Gander vier Mal in Folge mit dem ersten Preis ausgezeichnet. 2022 war sie Finalistin im internationalen Harfenwettbewerb «Martine Géliot».



LAURA PÖPPLEIN

Laura Pöpplein (*2007) aus Lachen SZ widmet, seit sie 12 Jahre alt ist, jede freie Minute dem Klavierspiel. Sie wird von Eleonora Em unterrichtet und hat erste Preise bei kantonalen, zentralschweizerischen und nationalen Wettbewerben gewonnen. Zwei Mal war sie Solistin mit dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz und einmal mit dem philharmonischen Orchester Budweis, Tschechien (internationale Sommerakademie Biel). Bei der International Piano Academy and Competition in Fulda absolvierte Laura Meisterkurse bei Elena Levit und Matti Raekallio und schaffte es als eine von zwei Juniorinnen ins Semifinale.



DELIA STEINER

Delia Steiner (*2005) in Luzern geboren begann im Alter von 5 Jahren im Mädchenchor Luzern zu singen und spielte parallel mit ihrem Vater Blockflöte. Mit 6 Jahren entschied sie sich, an der Musikschule Horw, bei Regula Ruckli, Querflöte zu lernen. Dabei wurde sie von der Talentförderung der Musikschule Horw unterstützt. Im Sommer 2020 wechselte Delia zu Anne-Laure Pantillon und die Talentförderung des Kantons Luzern unterstützte sie, bevor sie im September 2023 ihr Flötenstudium bei Felix Renggli an der Musik-Akademie Basel begann. Auch das Ensemblespiel gehört zu Delias Leidenschaften, so spielt sie momentan im Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester, im Jugendsinfonieorchester Aargau und in einem Trio mit Cello und Klavier.



EMILIE RICHTER

Emilie Richter (*2007) aus Knutwil gewann zahlreiche erste Preise an regionalen Musikwettbewerben, sowie mehrfach den ersten Preis am Finale des Schweizerischen Musikwettbewerbs. Seit acht Jahren nimmt sie Cello-Unterricht bei Jonas Iten. Im Rahmen der Talentförderung war sie zweimal Solistin mit den Festival Strings Lucerne. Sie wurde von der Swiss Cello Association eingeladen, um am Eröffnungskonzert 2021 in Genf zu spielen. 2022 gewann sie den zweiten Preis am internationalen Allegra Wettbewerb in Bulgarien und 2023 den ersten Preis am internationalen Caneres Wettbewerb. Seit September 2023 ist sie in der Classe d'excellence von Sol Gabetta.



DIETER LANGE, DIRIGENT

Dieter Lange wurde in Wuppertal geboren und wuchs in Konstanz auf. Nach der Ausbildung zum Kontrabassisten in Basel und Turin war er mehrere Jahre als Mitglied der Festival Strings Lucerne und als gefragter Kammermusiker tätig. Es folgte ein Studium in Dirigieren bei Prof. Ralf Weikert und in Komposition bei Caspar Diethelm. Seit 2002 steht das Orchester Emmen unter der Leitung von Dieter Lange. Er fördert das Musizieren mit jungen Nachwuchskünstlern und dirigiert das Orchester aus Überzeugung von der ihm wichtigen Arbeit mit Laienmusikern.



ZMW23 PUBLIKUMS- PREIS

ENTSCHEIDEN SIE MIT, WELCHE DER SECHS FINALISTINNEN DEN PUBLIKUMSPREIS ERHÄLT!

Scannen Sie nach dem Konzert den untenstehenden QR-Code. Damit werden Sie direkt zur Abstimmung geleitet.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!



Der Publikumspreis wird
gesponsert von Musik Hug.

M u s i k H u g

Für Dich in unseren Filialen
in **Hochdorf** und **Kriens**.

Grosse Auswahl,
persönliche Beratung,
gute Preise – **greife zu!**

www.musikhug.ch
info.kriens@musikhug.ch
info.hochdorf@musikhug.ch



KONZERTVORSCHAU

KARFREITAGSKONZERT

29. März 2024

19 Uhr, Kirche Bruder Klaus

Mitwirkende:

Orchester Emmen, Kirchenchor Bruder Klaus,
SolistInnen des Pre-College HSLU



Luzerner
Kantonalbank

Grandiose Darbietungen für
kleine Pausen vom Alltag.

Meine Bank - nah dran. [lukb.ch](https://www.lukb.ch)

UNSERE GÖNNERINNEN UND GÖNNER

Ammann Hans und Margrit, Emmenbrücke - Anliker AG, Emmenbrücke - Auf der Maur Urs und Dorli, Luzern - Barmet Hansueli und Ruth, Emmenbrücke - Baumgartner Alfred, Luzern - Bühlmann Gabi, Emmenbrücke - Bühlmann Walter, Emmenbrücke - Christen Waltraud, Ebikon - CKW Luzern - DeSouza Adrian, Emmen - Enderli Heinz, Sempach - Eschmann Martha, Emmen - Felder-Helfenstein Hans und Anna, Luzern - Forrer Markus und Madeleine, Emmenbrücke - Fries-Siedler Hermann und Hanne, Emmenbrücke - Gmür Beatrice, Sempach - Imgrüth Walter, Emmen - Ineichen-Meyerhans Thomas und Christina, Emmenbrücke - Ineichen-Gantenbein Evelyne und Markus, Emmenbrücke - Irniger Kurt, Emmenbrücke - Käch-Rub Esther und Markus, Emmenbrücke - Köppli Guido, Emmenbrücke - Kramis Aldo, Emmenbrücke - Küng Peter (Schreinerei), Emmen - Kunz Erwin, Emmenbrücke - Lehmann Thomas und Claudia, Emmenbrücke - LUKB Emmenbrücke - Lustenberger Ruedi, Emmenbrücke - Meyer Jürg und Sibylle, Emmenbrücke - Nigg-Arnold Adrian und Ruth, Gersau - Riklin Niklaus, Malters - Schranz-Ansermet Ernst und Yvonne, Emmenbrücke - Steger Traugott & Johanna, Emmenbrücke - Steiner Müller Marita, Luzern - Stübi-Wyss Regina, Kriens - Ulrich Hugo und Antonia, Eschenbach - Wicki Beat (Gärtnerei), Emmenbrücke - Widmer Christina, Rothenburg - Widmer Ernst, Emmen - Widmer Josef, Rothenburg - Willi Romy, Emmenbrücke - Willi Markus und Michael, Emmenbrücke - Willi Thomas, Emmenbrücke

Stand November 2023

grafikfabrik

Werbung & Kommunikation
aus Zofingen.

grafikfabrik.ch

